

Impuls zum 4. Fastensonntag

„Freue dich, Stadt Jerusalem!

Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart.

Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.“

(vgl. Jes 66,10-11)

Am 4. Fastensonntag feiern wir Laetare – Freue dich. Inmitten der Fastenzeit, der Zeit, in der wir uns auf das Leiden und Sterben Jesu vorbereiten, steht die Freude im Mittelpunkt. Der Eröffnungsvers aus dem Buch Jersaja ruft es uns förmlich zu „Seid fröhlich zusammen, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.“

Wir werden aufgefordert, uns zu freuen und fröhlich zu sein. Gar nicht so einfach, wenn man auf die Situation in der Welt blickt, in der das Leid der Menschen durch Krieg und Gewalt allgegenwärtig ist, in der jeder Einzelne von uns sein eigenes Päckchen zu tragen hat. Können wir in dieser Situation, dieser Aufforderung gerecht werden? Oder ist es sogar wichtig, gerade, wenn unser Alltag schwer ist, sich bewusst zu machen, dass wir uns freuen sollen? Brauchen wir vielleicht diesen Weckruf von Gott, der uns zusagt: Freue Dich! Nehmen Sie sich in den kommenden Tagen jeden Abend einen kurzen Moment Zeit.

-Was habe ich heute alles erlebt?

-Wem bin ich begegnet?

-Über was konnte ich mich heute freuen?

-Was oder wer hat mich fröhlich gemacht?

Guter Gott, nicht immer gelingt es mir, Freude zu empfinden, und doch gibt es da diese kleinen Momente der Freude und des Glücks, die ich in meinem Alltag erleben darf. Dir vertraue ich diese Momente an und weiß mich in dir geborgen.

Amen.